



den können. Die Begeisterung der Mädchen ist deutlich spürbar – in ihren strahlenden Gesichtern und in den hoffnungsvollen Gesprächen der letzten Wochen. Für sie ist dieses neue Zuhause weit mehr als nur Wände und Räume: Es steht für Sicherheit, Geborgenheit und eine fördernde Umgebung, in der sie wachsen, lernen und sich entfalten können. Dieses Gebäude ist ein Ort der Hoffnung – ein Ort, an dem Träume entstehen dürfen und wo jedes Mädchen ermutigt wird, voller Vertrauen in die Zukunft zu gehen, die Gott für sie bereitet hat.

Saikar English School

Die Saikar English School (Grundschule) wurde vor vielen Jahren mit der Vision gegründet, Kindern in dieser abgelegenen Region eine

hochwertige Bildung zu bieten. Viele ihrer Schüler haben bereits in weiterführenden Schulen ihren Abschluss gemacht und erfolgreich eine Anstellung in Behörden als auch in privaten Unternehmen gefunden.

GFM e.V. Deutschland hat über die Jahre auf vielfältige Weise Unterstützung geleistet, zuletzt für die Anschaffung dringend benötigter Schulbänke. Die Schüler können nun bequem sitzen und schreiben, was zu einer glücklicheren und förderlicheren Lernumgebung beiträgt. Derzeit unternimmt die Schule wichtige Schritte, um die staatliche Anerkennung zu erhalten. Wir sind zuversichtlich, dass die offizielle Registrierung sehr bald erfolgen wird. Dies wird ein bedeutender Meilenstein für die Saikar English School sein.

Text: Michael Mayer

Workcamp

Eine besonders Reise nach Tripura für junge Menschen zwischen 18 u. 26 Jahren ist vom 9. – 28.02.2026 geplant. Das Evangelische Jugendwerk Württemberg (EJW) führt regelmäßig sogenannte »Workcamps« in verschiedenen Ländern der Welt durch. Dabei unterstützen sie einen lokalen Partner bei Bau- oder Renovierungsarbeiten.

In Saikar, dem Heimatdorf von Pastor Lalariana Darlong, helfen die jungen Menschen beim Bau der dortigen Kirche sowie bei der Renovierung der Schule. Ein weiteres Highlight ist zum Abschluss der Reise ein Besuch von Neu-Dehli. Es ist eine tolle Gelegenheit, Tripura, die Menschen vor Ort, deren Lebensweise und ihren Glauben hautnah kennenzulernen. Wir freuen uns, wenn Sie junge Menschen auf das Workcamp hinweisen.

Gemeinsam mit der Global Friendship Mission India unterstützen wir in Saikar, einem abgelegenen Dorf im nordöstlichen Bundesstaat Tripura, soziale Projekte: Wir helfen beim **Weiterbau einer Kirche** und packen bei weiteren Arbeiten für die Gemeinschaft mit an. Nebenbei entdecken wir die lokale Kultur und erleben zum Abschluss einen **Trip nach Neu-Delhi.**

09.02.-28.02.2026
FÜR 18 - 26 JÄHRIGE

Mehr Infos unter: www.ejw-erleben.de/280757

Unsere neuen Kalender sind eingetroffen. Dieses Jahr geht es jeden Monat um ein Patenkind, deren Geschichte und welche Möglichkeiten die Kinder durch die Patenschaft haben. Außer unserem großen Wandkalender im DIN A 3 Format bieten wir auch wieder einen Tischkalender mit Holzständer (15 x 15 cm) an. In verschiedenen Gemeinden werden diese Kalender ausgelegt.

Elke Schaal, Schorndorf,
Julius Stigler, Großbottwar
Spendenkonto:
VR-Bank Ludwigsburg eG
IBAN: DE63 6049 1430 0304 0480 03

Telefon: +49 (0) 7042 8152377
Web: www.gfm-ev.de
E-Mail: info@gfm-ev.de
Instagram: »globalfriendshipmission«
© Global Friendship Mission e.V.

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten:

1. Vorsitzender: Michael Mayer,
Sophie-Scholl-Str. 16, 74372 Sersheim
2. Vorsitzender: Dekan Norbert Braun,
Karlstraße 30, 72525 Münsingen
Kassierer: Jonas Dölker, Baiersbronn
Schriftführerin:
Claudia Mast, Baiersbronn
Beisitzer: Bettina Lörcher, Frutenhof,



Newsletter
II/2025

Liebe Freunde von GFM,

mehr als zwei Jahre waren manche von den Geiseln gefangen, die am 7. Oktober 2023 von der Hamas in Israel entführt worden waren. Nicht alle kamen lebendig aus der Gefangenschaft. Viele sind so traumatisiert, dass sie sich wohl ihr ganzes Leben lang nicht vollständig davon erholen werden. Und doch: Wenn Gefangene frei werden, dann ist das ein Fest. Es ist ein Grund zum Jubeln und zur Freude. In Geiselhaft geraten Menschen aber nicht nur durch Terrororganisationen wie die Hamas oder Boko Haram. In Gefangenschaft geraten Menschen auch durch andere Mächte und Gewalten. Sie sind gefangen in ihrer Sucht, geknebelt in ihrer Abhängigkeit, gebunden in einem ungesunden Lebensmuster oder geschunden in zerstörerischen Beziehungen.

Viele gehen kaputt unter dem Einflussbereich des Bösen. Wir alle sind letztlich ausgesetzt der Gewalt der Sünde und des Todes. Wer kann uns aber befreien? Die Antwort unserer Freunde in Tripura ist eindeutig und klar: Frei werden wir durch Jesus! Er ist gekommen, um die Gefangenen zu befreien. Er erlöst aus der Spirale von Gewalt und Gegengewalt. Er befreit aus der Gefangenschaft von Unfrieden und Hass. Er öffnet die Augen, bringt Schwung in die müden Glieder und befreit zur Barmherzigkeit. Ja, er hat selbst dem Tod die Macht genommen. Darum werden sie auch aktiv und erzählen von diesem Befreier und Herrn. So werden wiederum viele andere frei. Sie jubeln und loben Gott. Ob wir uns ein wenig von ihnen anstecken lassen?

Herzlichst Ihr Dekan Norbert Braun



Indischer Besuch zum 25-jährigen Vereinsjubiläum

Nach monatelanger Planung mussten wir als Verein kurzfristig einen schweren Rückschlag hinnehmen: Von insgesamt neun eingereichten Visaanträgen wurden durch die deutsche Botschaft lediglich zwei bewilligt. Wir freuten uns jedoch sehr, dass Lalzarliana (Zara) und Lalroihiua (Roia) Darlong sich dennoch auf den Weg zu uns machten, um knapp 3 Wochen bei uns in Deutschland zu verbringen. Während der Zeit stand insbesondere der Kontakt und Austausch mit den Paten und Freunden des Vereins im Vordergrund. Neben dem großen Jubiläumstag in Musbach fanden zusätzlich mehrere Gottesdienste sowie Informations- und Begegnungsabende in verschiedenen Orten statt. Hierbei nutzten unsere indischen Gäste die Möglichkeit, um von der Arbeit von

GFM e.V. in Indien und deren positiven Auswirkungen zu berichten.

Natürlich sollten Zara und Roia auch die landschaftliche Umgebung erkunden und von unserer Kultur erfahren. So standen unter anderem Ausflüge zur Gartenschau in Freudenstadt, in die Weinberge, in die Landeshauptstadt Stuttgart und an den Bodensee auf dem Programm. Besonders spannend waren zudem die Besichtigungen von zwei deutschen Unternehmen, bei denen die indischen Gäste einen guten Einblick in unsere Wirtschafts- und Arbeitswelt gewinnen konnten. Große Freude bereitete beiden außerdem der Kontakt mit Kindern und Jugendlichen – ob in der Schule, bei einer Kutschfahrt oder im Jugendkreis. Sowohl für unsere indischen Gäste als auch für uns waren die drei Wochen eine sehr bereichernde Zeit.

Jonas Dölker, Kassierer

Begrüßung in Grüntal

Eindrücke unserer indischen Gäste in Deutschland

»Von Tripura reisten wir nach Deutschland, um am 25-jährigen Jubiläum von GFM teilzunehmen. Ursprünglich sollte eine neunköpfige Gruppe reisen, doch aufgrund von Visa-Problemen konnten nur Roia und ich teilnehmen. Bei unserer Ankunft stellte uns bereits die moderne Technik am Flughafen vor einige Herausforderungen, doch wir wurden sofort herzlich empfangen und fühlten uns von Anfang an sehr willkommen.

Die sorgfältig vorbereiteten Programme boten viele Gelegenheiten, um die Gemeinden, Freunde und Paten sowie Jugendlichen und Kinder kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen. Jede Begegnung war bereichernd und wir erhielten viele Ideen für unsere Arbeit in Indien.

Zara und Roia beim Info-Abend

Besonders in Erinnerung bleiben uns auch die Ausflüge (u. a. zum Bodensee und Rheinfall in der Schweiz), bei denen wir die Schönheit der Schöpfung Gottes erleben konnten.

Die Jubiläumsfeier selbst war ein starkes Zeugnis der Treue Gottes sowie der Arbeit und dem Engagement vieler Menschen über die Jahre hinweg. Die Gastfreundschaft, Liebe und Fürsorge unserer Gastgeber und aller Beteiligten berührten uns tief.

Von Herzen möchten wir allen danken, die zur Organisation der Reise und Durchführung der Veranstaltungen beigetragen haben. Ein besonderer Dank für all die Einladungen, die bereichernden Begegnungen und die vielfältige Unterstützung.

Ein großes Danke auch für das leckere deutsche Essen, insbesondere die

Saitenwürstchen. Voller Dankbarkeit kehrten wir nach Tripura zurück, gestärkt im Glauben und inspiriert, die unvergesslichen Erfahrungen und neuen Ideen in unsere Arbeit einzubringen.«

Lalzarliana Darlong
Übersetzung: Jonas Dölker

Bericht Erick Darlong

GFM-Tripura betet schon lange um Ärzte für das Krankenhaus in Darchwai. Erick Darlong, Sohn von Lalroihiua (Roia) Darlong, hat die schwierige Aufnahmeprüfung für das Medizinstudium bestanden und sein erstes Jahr als Medizinstudent abgeschlossen. GFM e.V. unterstützt das Studium finanziell mit dem Ziel, dass er nach Abschluss des Studiums (vorrauss. noch 4 Jahre) im Krankenhaus als Arzt arbeitet.

Erick stellt sich und das Leben an der Universität kurz vor: »Schon früh haben mich Ärzte fasziniert. In der 6. Klasse, als wir einen kurzen Aufsatz über »dein Lebensziel« schreiben sollten, habe ich bereits über diesen Beruf geschrieben.

In der Holy Croos School in Kumarghat habe ich die 10. Klasse abgeschlossen, um danach in Agartala, meine Schulbildung fortzusetzen. Nach meinem Schulabschluss begann ich, mich für die Aufnahmeprüfung des Medizinstudiums vorzubereiten.

Seit Mai 2024 studiere ich am Medical College in Agartala. Täglich, außer sonntags gehe ich zur Universität. Von 9 bis 11 Uhr sind Vorlesungen, von 11 bis 13 Uhr Sezierungsunterricht und von 13 bis 14 Uhr ist Mittagspause. Danach findet bis 17 Uhr der praktische Un-

Erick Darlong

terricht statt. Anschließend geht es bis 21 Uhr noch zum Lernen in die Bibliothek. Nach dem Abendessen treffe ich mich meistens noch mit Freunden. Ich möchte meinen bisherigen Paten und GFM e.V. danken, denn ohne sie hätte ich diesen Weg nicht gehen können und ein Medizinstudium wäre für mich so nicht möglich.«

Erick Darlong
Übersetzung: Michael Mayer

Projekte 2025 Einweihung des erweiterten Mädcheninternats

Es ist nun so weit: Das erweiterte Internat für Mädchen kann feierlich eingeweiht werden! Mit großer Dankbarkeit freuen wir uns, dieses Gebäude dem Herrn zu weihen und seine Treue in jedem Schritt des

Weges anzuerkennen. Die Erfüllung dieses lang ersehnten Wunsches bedeutet nicht nur die Fertigstellung eines Gebäudes, sondern auch die Erhöhung vieler Gebete.

Im neuen Internat werden 50 weitere Mädchen aus verschiedenen Stämmen und Kulturen willkommen geheißen. Damit leben nun 49 christliche Mädchen gemeinsam mit 30 hinduistischen, einem buddhistischen und 20 Mädchen aus Stammesreligionen unter einem Dach. Diese Vielfalt bereichert das Leben im Internat und schafft eine Atmosphäre von Einheit, Freundschaft und gegenseitigem Lernen. Wir glauben, dass das Zusammenleben von Kindern mit so unterschiedlichen Hintergründen ein wunderschönes Abbild der Familie Gottes ist – einer Familie, in der Liebe und Verständnis alle Barrieren überwin-

Girls Hostel